FÜR UNSERE MIETERINNEN UND MIETER

JUNI ___ 2026

JOURNAL



GRWS IN NEUEM „KLEID“

AUCH JOURNAL IN FRISCHEM ERSCHEINUNGSBILD

Als Mieterin oder Mieter der GRWS haben Sie es vielleicht schon bemerkt: Das GRWS-Logo hat sich geändert, die Farben sind neu und dann ist da noch der Schriftzug „Gut wohnen in Rosenheim“ dazugekommen.

Die GRWS begleitet die Mieterinnen und Mieter seit vielen Jahren mit einem Mieterjournal. Es informiert über alles Wichtige rund um das Wohnen in den GRWS-Anlagen. Dazu gehören soziale Projekte, Bauvorhaben, Mieterfeste und aktuelle Entwicklungen im Unternehmen ebenso wie praktische Hinweise für den Alltag. Es ist ein verbindendes Element zwischen der GRWS und der Mieterschaft. Mit der aktuellen Ausgabe zeigt sich auch das Journal selbst in einem neuen Gewand – denn die GRWS hat ihr gesamtes Erscheinungsbild modernisiert.



Im Gespräch erläutert Geschäftsführer Dr. Uwe Heller die Hintergründe und Ziele der Neugestaltung.

Was hat sich bei der GRWS sichtbar verändert?
Dr. Heller: Zunächst haben wir unseren Namen, unter dem wir seit über 40 Jahren bekannt sind – die Marke „GRWS“ – gestalterisch und farblich neu aufgestellt und dabei auf die vier grauen Balken verzichtet. Mit den Farben Blau, Türkis und der Kontrastfarbe Orange sowie einer neuen Gestaltung mit sich überlagernden Farbflächen rücken wir die Werte der GRWS stärker in den Fokus: Sachlichkeit, Vielfalt und Offenheit. Die Zusammensetzung des Logos aus den konstruktiven Elementen Kreis und Rechteck spiegelt zudem unsere inhaltliche Beschäftigung mit Bauen und Architektur wider. Das Konzept und Design entwickelte die renommierte Rosenheimer Agentur Hoch Zwei. Neues Logo und neue Farbenwelt werden nun Schritt für Schritt in alle gedruckten und digitalen Medien übernommen – sichtbar bei Anzeigen, Briefpapier, Service-Fahrzeugen, Aushängen in den Wohnanlagen und natürlich auch in dieser GRWS-Ausgabe.

Es gibt nun auch ein Motto – was steckt dahinter?
Dr. Heller: Ein Motto, das in Kürze ausdrückt, was die GRWS ist und wofür sie steht, gab es bislang nicht. Um nach innen und außen klar und prägnant zu sagen „Das sind wir und das machen wir“, ist das Motto „Gut wohnen in Rosenheim“ entstanden. Das bezieht sich einerseits auf unsere Heimat Rosenheim – unser hauptsächlicher Wirkungskreis ist unser schönes Rosenheim – und spiegelt andererseits unsere Grundhaltung wider: Für uns ist eine Wohnung mehr als nur ein Dach über dem Kopf.
Das Motto umfasst daher auch die Themen „bauliche Qualität“, „Lebensqualität in unseren Wohnanlagen“ und „bezahlbares Wohnen“.

Wann ist die „neue“ Homepage der GRWS zu erwarten?
Dr. Heller: Nachdem wir die wesentlichen Entscheidungen für unser neues Erscheinungsbild klären und in vielen Bereichen bereits umsetzen konnten, arbeiten wir nun intensiv an einer einladenden, zeitgemäßen und nutzerfreundlichen Homepage. Gemeinsam mit Hoch Zwei haben wir uns das Ziel gesetzt, das Ergebnis im Laufe des Jahres vorstellen zu können. Es wird eine lebendige und ansprechende Lösung werden.

INHALT

GRWS in neuem Kleid ____ 1
Wenn E-Scooter Akkus zur Gefahr werden ____ 2
Start in die Grillsaison ____ 2
Frischer Look für die Wohnanlagen ____ 3
Zeit zum Kicken ____ 4
Ihre Hausmeister ____ 4

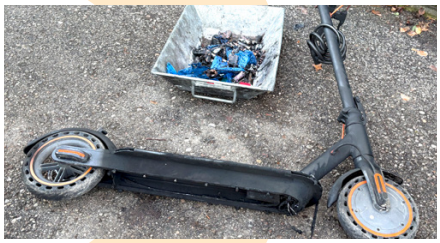




WENN E-SCOOTER-AKKUS ZUR GEFAHR WERDEN

E-Scooter gehören inzwischen zum Straßenbild vieler Städte. Sie sind schnell, praktisch und längst im Alltag angekommen. Doch hinter dem Trend verbirgt sich eine Gefahr, die oft unterschätzt wird: die verbauten Lithium-Ionen-Akkus.

Genau diese Akkus sind es, die immer wieder Brände auslösen – auch in Wohngebäuden. In den GRWS-Wohnanlagen kam es in den vergangenen Monaten zu drei größeren Bränden, die jeweils auf Akkus zurückzuführen waren.



Wenn der Akku zum Auslöser wird - In den meisten Fällen entstehen solche Brände nicht während der Nutzung, sondern in der Ladephase. Kritisch wird es, wenn Akkus beschädigt sind, überladen werden oder ungeeignetes Zubehör verwendet wird. Auch Stürze, starke Temperaturschwankungen oder minderwertige Produkte können das Risiko erhöhen.
Kommt es zu einem Defekt, kann im Inneren des Akkus eine Kettenreaktion entstehen: Der Stromspeicher erhitzt sich stark, es kann zu Rauchentwicklung kommen – im schlimmsten Fall zu einem Brand. Besonders gefährlich ist, dass sich solche Brände sehr schnell entwickeln und nur schwer zu kontrollieren sind.

Mehr Aufmerksamkeit ist nötig – Immer mehr Menschen nutzen E-Scooter oder andere akkubetriebene Geräte im Alltag. Dadurch steigt auch die Zahl der Ladevorgänge im privaten Wohnumfeld – und damit die Bedeutung eines sicheren Umgangs. Problematisch sind vor allem fest verbaute Akkus in E-Scootern. Diese werden häufig im Keller oder in Nebenräumen geladen – nicht selten ohne direkte Aufsicht. Genau hier entsteht ein erhöhtes Risiko.

Sicher laden – das ist entscheidend

Wichtig ist der richtige Umgang beim Laden von Lithium-Ionen-Akkus:

- möglichst auf feuerfestem Untergrund laden (z. B. Fliesen, Glas oder Keramik)
- Abstand zu brennbaren Materialien einhalten
- Akkus beim Laden nicht unbeaufsichtigt lassen
- nur geeignete und geprüfte Ladegeräte verwenden

In den GRWS-Wohnanlagen gilt zudem: Das Laden von E-Scootern, E-Bikes etc. in Kellerabteilen ohne Aufsicht ist nicht zulässig.

Warnzeichen ernst nehmen

Ein Akku kündigt Probleme oft frühzeitig an.

Typische Warnsignale sind:

- ungewöhnliche Wärmeentwicklung
- Rauch oder Geruch
- aufgeblähte Gehäuse
- plötzlicher Leistungsabfall

In solchen Fällen sollte das Gerät nicht weiter genutzt werden. Zusätzlich empfiehlt sich eine regelmäßige Kontrolle durch eine Elektrofachkraft.

Im Ernstfall richtig reagieren

Kommt es zu einer Überhitzung eines Akkus, ist schnelles und überlegtes Handeln wichtig:

- wenn möglich ins Freie bringen und Abstand halten
- Lithium-Ionen-Akkus können – sofern gefahrlos möglich – in einem Wasserbehälter abgekühlt werden
- Vorsicht vor austretenden Gasen
- Augen- und Atemschutz beachten
- im Zweifel sofort Feuerwehr verständigen (112)

Wichtig: Auch nach einer scheinbaren Abkühlung kann es erneut zu einer Entzündung kommen.

Auch Steckdosen können zur Gefahr werden - Nicht nur Akkus selbst, auch die Stromversorgung spielt eine Rolle. Werden im Kellerabteil mehrere Geräte über eine Steckerleiste oder Kabeltrommel betrieben, kann es zur Überlastung kommen, zum Beispiel, wenn die Trommel nicht vollständig abgerollt ist. Dann kann sich das Kabel erhitzen und im schlimmsten Fall einen Brand auslösen. Daher gilt: Kabeltrommeln immer vollständig abrollen!

Zum Schluss noch ein Tipp:
Eine ausreichende Hausratversicherung hilft im Schadensfall, finanzielle Folgen abzufedern.

START IN DIE GRILLSAISON

Rücksicht sorgt für ein gutes Miteinander

Mit den wärmeren Temperaturen zieht es viele wieder nach draußen – auf Balkon, Terrasse oder in den Garten, natürlich auch zum Grillen. Gleichzeitig führt das in Wohnanlagen immer wieder zu Diskussionen.

Gelegentliches Grillen – ausschließlich mit einem Elektrogrill – ist auf Balkonen, Loggien, Terrassen oder im Bereich der Grünanlagen erlaubt. Mit Blick auf die geltende Rechtsprechung und die unterschiedlichen Interessen im Wohnumfeld gilt jedoch: Bitte achten Sie auf ein rücksichtsvolles Miteinander.
Wenn aus Grillduft schnell Ärger wird - Ein gemütlicher Grillabend ist schnell gemacht – doch Rauch, Gerüche oder Lärm können schnell zu Unmut bei den Nachbarn führen. Deshalb: So grillen, dass andere möglichst wenig beeinträchtigt werden.
Wichtig: Der Grill sollte stets stabil stehen. Eine Löschdecke oder ein Feuerlöscher in Reichweite sorgt für zusätzliche Sicherheit.




Neue Farben in der Marienberger Straße

NEUE FARBEN, NEUES WOHN-GEFÜHL

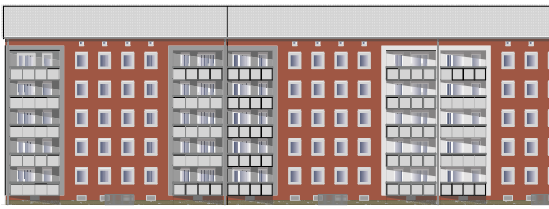
FRISCHER LOOK FÜR DIE WOHNANLAGEN

Neue Farben und ein frisches Erscheinungsbild: In der Marienberger Straße sind die Fassadenarbeiten erfolgreich abgeschlossen – schon steht das nächste Projekt in den Startlöchern.

Seit April vergangenen Jahres sind die Gerüste in der Marienberger Straße abgebaut. Jetzt erstrahlen die Fassaden der Wohnanlagen in den neuen Farben. Es hat sich gelohnt – das ist die einhellige Meinung der Bewohner, die dafür gelegentlich auch Einschränkungen hinnehmen mussten. Die jeweils rund sechs Wochen dauernden Arbeiten an den beiden Wohnblöcken – im Herbst 2025 und im Frühjahr 2026 – können sich sehen lassen und geben dem gesamten Ensemble eine neue Wertigkeit.
GRWS-Projektleiter Norbert Florian, zuständig für die Fassadenneugestaltung, hebt die vorbildliche Unterstützung der Mieterinnen und Mieter hervor. Diese haben die Bauarbeiten sehr unterstützt: Balkone wurden für die Handwerker freigeräumt und zugänglich gehalten, teilweise wurden die Arbeiter sogar mit Kaffee und Getränken versorgt. Vorbildlich – dafür sagt die GRWS ein herzliches Dankeschön!

Nächstes Fassadenprojekt – die Lessingstraße - Mit der Lessingstraße steht bereits das nächste größere Fassadenprojekt der GRWS an. Die Arbeiten werden in insgesamt vier Etappen umgesetzt. Zunächst erhalten die Gebäude Lessingstraße 63, 65 und 67 ihre neue Fassade. Die Maßnahmen sind dabei auf Frühjahr und Herbst verteilt. Je nach Witterung müssen sich die Mieterinnen und Mieter auf rund zwei Monate Bauzeit mit Handwerksarbeiten und Gerüsten einstellen. In einem zweiten Abschnitt folgen die Häuser 57, 59 und 61, die ebenfalls eine neue Fassadengestaltung erhalten.


Malerarbeiten in der Lessingstraße


Hamberger & Kreupl

Farbkonzept mit klarer Linie
Das Gestaltungskonzept stammt vom Rosenheimer Architekturbüro Hamberger & Kreupl. Für die Lessingstraße wurde eine Kombination aus Rot- und Grautönen gewählt. Rot hat sich dabei als besonders geeignete Fassadenfarbe bewährt, da sie widerstandsfähiger gegenüber Witterungseinflüssen ist und ihre Wirkung langfristig behält. Unterschiedliche Grauabstufungen setzen dazu Kontraste, strukturieren die Gebäude optisch und verleihen dem Ensemble eine klare, moderne Anmutung.

Bitte um Verständnis während der Bauzeit - GRWS-Projektleiter Florian bittet die Bewohnerinnen und Bewohner um etwas Geduld und Verständnis während der Bauphase. Die Erfahrungen aus der Marienberger Straße zeigen, dass sich die vorübergehenden Einschränkungen lohnen: Am Ende steht ein deutlich aufgewertetes Wohnumfeld.

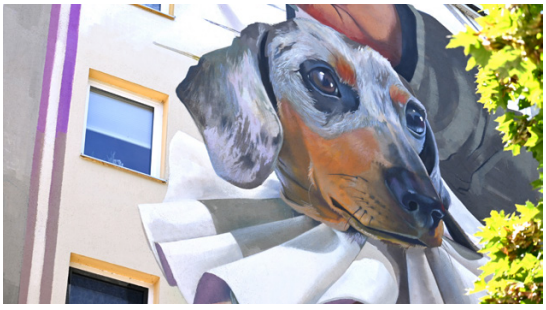
KUNST IN DER LESSINGSTRASSE

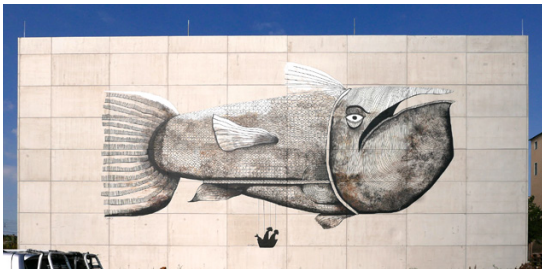
Wie bereits bei der erfolgreichen Teilnahme am städtischen Street-Art-Projekt in der Endorfer Au sowie am Parkhaus P12 stellt die GRWS zwei Fassaden in der Lessingstraße (Nr. 45 und Nr. 59) für das diesjährige Transit Art Festival zur Verfügung. Der Künstler Nean und das Künstlerduo video-sckre werden sich zwischen dem 19. und 28. Juni an die Arbeit machen. Dabei steht ihnen eine Hebebühne zur Verfügung, die, wenn sie bedient wird, zur Sicherheit aller Beteiligten, ein Geräusch erzeugt.

Mehr zu den Künstlern hier:
www.video-sckre.com

Wir stellen die Ergebnisse dann gerne vor.







WIEDER ZEIT ZUM KICKEN

ABER BITTE MIT RÜCKSICHT!



Kaum wird es draußen schöner, rollt auch schon der Ball.
Grundsätzlich gilt: Spielen mit weichen Bällen wie Schaum- oder Softbällen ist in den Wohnanlagen erlaubt. Jedoch immer genug Abstand zu Hausfassaden, Fenstern und Pflanzen halten!

Bei Fußbällen, Hand- oder Basketbällen sieht es anders aus: Ein kräftiger Schuss kann nicht nur wehtun, sondern auch schnell Schäden verursachen. Für diese Spiele bitte die vorgesehenen Bolz- und Sportplätze nutzen. Hartbälle sind in den GRWS-Wohnanlagen nicht erlaubt.

Ob tropfender Wasserhahn, kaputtes Licht oder ein anderes Anliegen: Die Hausmeister der GRWS sind die ersten Ansprechpartner vor Ort und kümmern sich darum, dass in den Wohnanlagen alles rund läuft. Damit Sie immer schnell den richtigen Kontakt finden, wurden Zuständigkeiten teilweise neu geordnet. Ergänzend zu den Aushängen in den Wohnanlagen finden Sie hier die aktuelle Übersicht.

NEUE ZUSTÄNDIGKEITEN
IHRE HAUSMEISTER IM ÜBERBLICK



Rudolf Krein 01 76 - 20 55 00 29
Christian Hartl 01 76 - 20 55 00 27

Georg-Queri-Weg, Lena-Christ-Straße, Marienberger Straße, Pfaffenhofener Straße, Weinlände



Christian Voit 01 76 - 20 55 00 25
Alexander Bierwagen 01 76 - 20 55 00 26

Am Mitterfeld, Burgfriedstraße, Herderstraße, Leiblstraße, Lessingstraße, Sepp-Sebald-Siedlung



Thomas Schwalgun 01 76 - 20 55 00 34

Am Stocket, Am Stöttenfeld, Fraunhoferstraße, Gabelsbergerstraße, Kurt-Huber-Straße, Wittelsbacherstraße, Wüststraße



Sandro Valente 01 76 - 20 55 00 39
Ibrahim Alarcin 01 76 - 20 55 00 32

Endorfer-Au, Finsterwalderstraße



Manuel Nitsch 01 76 - 20 55 00 21

Alz-/Leitzachstraße, An der Kaltenmühle, Happinger Straße, Illerstraße, Tegernseestraße



Regiehandwerker aller Gebiete

Christian Schlögl Schreiner
Christian Maier Heizung/Sanitär

Firma Barbarino 01 70 - 412 96 10

Föhrenweg, Eschenweg, Tegernseestraße



SIE SIND ZUSTÄNDIG BEI TECHNISCHEN PROBLEMEN RUND UMS HAUS BZW. IHRER WOHNUNG UND DEN AUSSENANLAGEN

Sie erreichen
„Ihre" Hausmeister in der Regel:
Montag bis Donnerstag
von 9.00 - 15.30 Uhr
sowie
Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr.

UNSERE SPRECHZEITEN

Montag	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 12.00 Uhr 14.00 – 17.00 Uhr

und nach Terminabsprache

GRWS
Gut wohnen in Rosenheim

IHRE GRWS-ANSPRECHPARTNER

GRWS-Zentrale
Tel. 365-21 80
info@grws-rosenheim.de

Estner Katharina
Tel. 365-21 77
k.estner@grws-rosenheim.de

Ivanova Darina
Tel. 365-21 82
d.ivanova@grws-rosenheim.de

Lanzl Horst
Tel. 365-21 95
h.lanzl@grws-rosenheim.de

Rojek Kamil
Tel. 365-21 84
k.rojek@grws-rosenheim.de

Schmidt Thorsten
Tel. 365-21 83
t.schmidt@grws-rosenheim.de

Schuster Patricia
Tel. 365-21 73
p.schuster@grws-rosenheim.de

Schwendenmann Barbara
Tel. 365-21 72
b.schwendenmann@grws-rosenheim.de

IMPRESSUM

Herausgeber
GRWS Wohnungsbau- und Sanierungsgesellschaft der Stadt Rosenheim mbH
www.grws-rosenheim.de

Inhalt und Fotos:
Cornelia Haberkamm
Weinstraße 10
83022 Rosenheim
Tel.: 0 80 31 - 36 5 21 70

Design und Umsetzung
Hoch Zwei GmbH
www.werbung-text-design.de